

unexpectedly often comes

Von --_Seras_--666

Epilog: Applicant and love

Epilog – Applicant and love

Seit dem beginn des Winters sind nun drei Wochen vergangen. Es schneit immer mal wieder und draußen ist bereits alles weiß. Zorro und Nami sind seit ihrem Kuss zusammen und sie hat ihn immer, jeden Tag im Krankenhaus besucht!
Als er nach zehn Tagen entlassen wurde, hat Nami das besuchen nicht eingestellt. So kam sie auch heute wieder zu ihm.

_____Zorro´s Sicht_____

Gerade komme ich von der Krankengymnastik nach Hause. Ich schmeiße mich stöhnend auf das Sofa *Oh man, wie anstrengend kann so eine kleine Schussverletzung schon sein* Ich schließe mein Auge und fahre dann mit der Hand über die Narbe meines linken Auges.
Ich erinnere mich noch als wäre es gestern, dass mir Toni und Law beigebracht haben dass ich es nicht mehr nutzen kann.

_____Flashback vor knapp 3 Wochen_____

Ich bin übergücklich, endlich ist Nami an meiner Seite! Jetzt muss ich nur noch gesund werden und alles wäre perfekt. Genau in dem Moment als ich mir dies durch den Kopf gehen lasse, klopft es an der Tür. *Das wird Nami sein* Ich richte mich auf und lächle bei dem Gedanken an meine Prinzessin „Herein“ Doch nicht Nami kam rein sondern Law und Toni.

„Guten Morgen Zorro, wie geht es die heute?“ beginnt Law „Oh guten Morgen, soweit ganz okay, die Krankengymnastik macht Fortschritte.“ Berichte ich glücklich, doch anstatt zu lächeln blickt mich Law ziemlich bedrückt an „Law, Toni was ist bitte los? Warum guckt ihr mich do an? Stimmt was nicht?“ Ich bekomme ein beklemmendes Gefühl in der Brust und warte was sie sagen. „Zorro wir müssen mit dir über dein Auge reden...“ beginnt Toni. In mir zieht sich alles zusammen *Oh nein, was ist los? Werde ich nicht mehr damit sehen können? Bitte nicht...* „Also Zorro... Es ist so...“ Eine kurze Pause tritt ein, dann spricht er weiter „Also wir haben gehofft, das dein Auge nicht so schwer verletzt ist und du es bald wieder benutzen kannst, jedoch da du

immer noch keinen Liedreflex hast, sprich du kannst dein Auge nicht öffnen und schließen wie du möchtest, bestand der Verdacht das dort ein Nerv und ein Muskel vollkommen durch trennt sind. Deshalb haben wir gestern den Pupillenreflex und auch dein Auge genau untersucht. Leider müssen wir dir sagen, dass auch deine Hornhaut beschädigt wurde, was man vorher noch nicht sehen konnte und der Verdacht mit deinem Augenlid hat sich leider auch bestätigt. Wir könnten dein Augenlid evtl. in einer OP reparieren, doch birgt dies sehr, sehr hohe Risiken. Ich habe mit einem bekannten Augenchirurgen telefoniert und deinen Fall geschildert, er würde es machen, doch nur wenn du dies unbedingt willst und ein Freund von mir bist... Im Normalfall würde er jedoch davon Abraten.“ Toni holt tief Luft und sieht mich dann an, doch ich kann nichts sagen *Ich bin blind auf dem einen Auge... Oh Gott, was wird aus meiner Arbeit... Und Nami? Will sie mich dann noch? Wir sind davon ausgegangen das alles wieder gut wird... Was soll ich nur tun?* Ich greife mir an mein Auge und muss die Tränen zurück halten *Reiß dich zusammen Thomson!* Toni ergreift noch einmal das Wort „Zorro lass dir das alles mal durch den Kopf gehen und sprich auch mit Nami, sie ist Krankenschwester und kennt sich aus Okay? Und wenn du noch fragen hast, dann lass nach mir oder Law rufen okay? Was vielleicht noch wichtig ist, Durch die OP könntest du dein Auge vielleicht wieder Öffnen aber ob du dann wirklich wieder was siehst ist nicht zu 100% sicher, da deine Hornhaut ja auch verletzt ist, dafür bräuchtest du vielleicht dann noch eine Hornhauttransplantation...“ Er kommt auf mich zu und legt eine Hand auf meine Schulter und sieht mich an „Zorro ich hätte dir gerne etwas Erfreulicheres gesagt, es tut mir leid... Lass nach uns rufen wenn du noch Fragen hast bitte!“

Damit verabschieden sie sich von mir, worüber ich sehr glücklich bin.

Die Tür fällt gerade in das Schloss und nun kann ich die Tränen nicht mehr unterdrücken. Eigentlich bin ich nicht so nah am Wasser gebaut, doch das hat mich aus der Spur geworfen.

Das zweite Klopfen an der Tür etwa zehn Minuten später nehme ich überhaupt nicht wahr, erst als sich eine kleine Hand an meine Wange legt und mein Gesicht anhebt, bemerke ich das Nami vor mir steht. Ich habe zwar aufgehört zu weinen und mich zusammen gerissen, doch sie sieht genau das etwas nicht stimmt, mein rechtes Auge ist gerötet und auch meine Wangen.

„Oh Gott, Zorro was ist denn passiert? Hast du etwa geweint?“ Sie lässt ihre Gehhilfen fallen und setzt sich schnell zu mir und legt mir nun beide Hände um da Gesicht. *Ich kann es ihr nicht sagen... Was wenn sie mich so nicht mehr will? Ich habe sie doch nun endlich bei mir, ich will sie nicht schon wieder verlieren...* Ich schaue ihr in die Augen und nehme ihr Gesicht ebenfalls in das Gesicht und ziehe sie zu mir. Unsere Lippen vereinen sich zu einem verzweifelten Kuss und ich will sie gar nicht mehr los lassen, dass scheint sie zu merken, denn sie löst den Kuss und legt ihre Stirn an meine. Unsere Augen sind geschlossen und ich spüre ihre Wärme, dies beruhigt mich ungemein.

Ihre liebliche, ruhige Stimme reißt mich aus meinen dunklen Gedanken „Zorro, Schatz was ist los?“ *Schatz? Das gefällt mir... Ich hoffe das ich das noch öfter hören werde nachdem ich ihr alles gesagt habe.* Ich schaue sie traurig aus meinem gesunden Auge an „Toni und Law waren gerade da...“ Nami sieht mich nur an und gibt mir mit einem Nicken zu verstehen das sie mir zuhört. Ich erzähle ihr alles und sie sieht mich einfach an, ab und zu nimmt sie meine Hand und streicht darüber oder lächelt mich aufmunternd an. Als ich fertig war sieht sie mich liebevoll an „Okay Zorro, aber das ist doch noch nicht alles oder? Nur deswegen bist du doch nicht so aufgelöst... Was geht in deinem hübschen Kopf vor?“ Ich schaue sie an und nehme ihre Hand „Ich habe angst

wegen meinem Job, verstehst du ich wollte immer Polizist sein und bleiben, doch kann ich das mit einem Auge überhaupt und....“ „Und was?“ „Naja...“ ich werde leicht rot um die Nase, da mir das was jetzt kommt sehr peinlich ist „Ich habe angst das du mich so nicht mehr willst! ... Wir haben immer, auch als wir noch kein Paar waren.... Gesagt das alles wieder gut wird, aber jetzt...“ weiter kam ich nicht, den Nami unterbrach mich, indem sie mich küsste und mir dann in die Augen sah „Zorro, ist das denn wirklich dein ernst? Ich werde dich deswegen nicht nach einem Tag verlassen! Zorro so oberflächlich bin ich nicht, ich werde für dich da sein und ganz ehrlich, lieber nur mit dem rechten Auge als eine gefährliche OP...“ Ich schaue sie an „Meinst du das ernst Nami?“ „Klar doch, Zorro ich habe mich nicht nur wegen deinem Aussehen in dich verliebt! Sondern wegen deinem Charakter!“ Ich nehme sie in den Arm und küsse sie zärtlich.

_____Flashback ende_____

Ich liege noch weiter auf dem Sofa und denke an das Gespräch. Wir haben uns gemeinsam gegen eine weitere OP entscheiden und ich bin glücklich, dass sie mich so noch haben wollte.

In dem Moment klingelt es an der Tür und ich raffe mich auf, mittlerweile kann ich ohne Gehhilfen gehen und so humple ich zur Tür um diese zu Öffnen. Davor steht Nami und Lächelt mich an „Hey mein Süßer!“ Sie kommt auf mich zu was immer noch nicht so leicht ist da sie noch eine Woche die Gehhilfen benötigt „Hey Prinzessin!“ Ich halte ihr die Tür auf und gebe ihr dann einen zärtlichen Kuss „Alles gut meine Hübsche? Wie geht es deinem Fuß?“ Nami geht an mir vorbei und lässt sich auf mein Sofa plumpsen „Ich bin so froh wenn die blöden Stöcke endlich nicht mehr meine Begleiter sind! Aber sonst ist alles gut. Ich komme gerade von Law. Er sagt das ich ab nächster Woche nur noch diesen Schuh hier brauche und darauf dann belasten darf und in 5 Monaten kommt ja dann alles raus zum glück! Ich hätte nie gedacht das ich meine Arbeit so vermisse!“ Sie lässt ihren Kopf an die Rückenlehne fallen und sieht mich von der Seite an. Ich hebe meine Hand und streiche ihre Wange entlang „Das wird schon alles wieder meine Süße!“ Ich ziehe sie in meine Arme und sie schmiegt sich an mich „Wie geht es dir Zorro?“ Ich schaue auf sie herab und streiche ihr über den Kopf „Mir geht es soweit gut, keine Sorge! Ich darf in zwei Wochen wieder in den Innendienst.“ „Innendienst?“ Sie sieht mich an „Ja Innendienst, das heißt erstmal nur Papierkram und Schreibtischarbeit...“ Ich seufze auf. Nami krabbelt ein wenig zu mir hoch so das sie auf meinem nicht verletzten Oberschenkel sitzt und mich ansieht, sie küsst mich auf die Wange und streicht darüber „Bist du immer noch sicher das du die OP nicht machen willst? Wenn du es gerne willst steh ich hinter dir Schatz... Ich habe zwar angst aber wenn es dein Wunsch ist...“ „Nein, nein Süße das will ich nicht, ich will nur nicht den Rest meines Dienstlebens am Schreibtisch sitzen....“ „Zorro, vielleicht musst du das ja gar nicht, dein Chef hat doch gesagt das du nach drei Wochen Innendienst deine Schießprüfung und alles was du für dein Außendings, brauchst nachholen kannst!“ Ich grinse sie an „Außendienst Babe! Ja hoffentlich klappt das alles, sonst dreh ich noch durch!“ „Das klappt schon mein Held!“

Wir liegen noch eine weile so da bis mir etwas einfällt „Oh Zorro ich wollte dich eigentlich fragen ob du heute Abend mit zu mir kommen willst? Franky und Robin sind weg und kommen erst übermorgen wieder! Und ich muss deswegen auch gleich wieder los weil sonst Mika ja ganz alleine ist!“ *Ich soll bei ihr übernachten? Hmm...

Warum eigentlich nicht?* „Äm ja klar ich komme gerne mit zu dir, warte ich packe schnell ein paar Sachen ein!“

Nach etwa zehn Minuten komme ich mit meiner Tasche in das Wohnzimmer zurück und gehe auf Nami zu „So Babe wir können los!“ Sie steht auf und legt ihre Arme um meinen Hals „Soll ich dir mal was sagen Schatz? Ich liebe es wenn du mich Babe oder Prinzessin nennst! Schon als wir noch nicht zusammen waren fand ich es schön.“ Ich sehe ihr in die Augen und küsse sie „Na dann lass und gehen Babe, damit ich dich noch öfter so nennen kann!“ Sie stupst mir in die Rippen und lacht, dann machen wir uns auf den Weg zu meinem Auto *Zum Glück kann ich wieder fahren, zwar nicht lange aber besser als gar nicht!*

Wir setzen uns in das Auto und ich fahre los. Immer wieder schaue ich zu ihr rüber *Sie ist so Hübsch, womit hab ich sie nur verdient? Ich lege meine Hand auf ihre, welche auf ihrem Oberschenkel liegt, sie sieht mich an und lächelt.

Nach einer knappen viertel Stunde kommen wir bei Nami's Wohnung an und steigen aus. Als wir die Wohnungstür aufschließen kommt und bereits Mika aufgeregt entgegen gesprungen. Nami beugt sich kurz runter und streichelt ihr über den Kopf „Na meine süße, da sind wir wieder! Guck mal wen ich da mitgebracht habe!“ Sie zeigt auf mich und sofort stürzt sich Mika auf mich und springt an meinem Bein hoch „Na meine Kleine, na komm hoch!“ Ich nehme den kleinen Hund auf den Arm und folge Nami in die Wohnung. Sie sieht mich und Mika lächelnd an //Sie sind so süß zusammen! Ich könnte mir vorstellen, das er so auch zu einem Kind wäre...// Ich sehe wie Nami rot anläuft und sich dann schnell umdreht und in die Küche humpelt *Was hat sie denn? Ich streichle Mika noch ein paar Mal und lasse sie dann runter. Dann folge ich Nami in die Küche und sehe wie sie versucht an ein Glas auf obersten Regal zu kommen. Ich stelle mich hinter sie und hole es ihr runter „Hier Prinzessin!“ „Danke, willst du auch was trinken?“ Anstatt zu antworten hole ich ein zweites Glas raus und stelle es neben ihr, doch anstatt von ihr weg zu gehen, nehme ich sie von hinten in den Arm „Was ist los Nami? Du bist auf einmal so in Gedanken?“ „Nichts Zorro, alles in Ordnung wirklich!“ Nachdem sie uns etwas zu trinken eingeschenkt hat dreht sie sich um und sieht mir wie immer liebevoll und ehrlich in die Augen und küsst mich kurz.

Wir verbringen den ganzen restlichen Nachmittag gemütlich auf der Couch und schauen verschiedene Filme an, mal Romantisch mal Komödie. Als es draußen dunkel wurde und es auch allmählich etwas kühl wurde kuschelt sich Nami näher an mich „Ist die kalt Süße?“ „Ein bisschen ja! Aber ich will nicht aufstehen, es ist gerade so gemütlich!“ Sie lächelt mich an „Na komm ich hole dir eine Decke süße, Ich will nicht das du frierst!“ Nami richtet sich etwas auf als ich aufstehe und sieht mich süß an „Wenn du magst können wir auch den Kamin dort hinten anmachen!“ Ich schaue sie an und lächle, dann gehe ich auf den Kamin zu und gebe ein paar Holzscheite rein, dann zünde ich ihn an und gehe wieder zu meiner Prinzessin.

Ich lege mich wieder zu ihr und decke sie mit der kuscheligen Decke zu. Dann ziehe ich sie wieder eng an mich und streichle ihren Kopf, während der nächste Liebesfilm beginnt. Eigentlich hasse ich solche Filme, doch Nami liebt so was, deswegen nehme ich es gerne hin.

Aktuell läuft der Film ‚Für immer Liebe‘ ein liebes Drama.

Ich beobachte nebenbei Mika die sich ruhig vor den Kamin gelegt hat und nebenbei

kraule ich Nami's Kopf. Plötzlich höre ich ein Schlurzen und sehe zu Nami runter und tatsächlich sie weint *Was ist nur plötzlich los?* „Babe was ist denn los?“ „Der Film ist so traurig, es ist so süß das er bei ihr bleibt obwohl sie sich nicht mehr an ihn erinnert!“ sie schlurzt weiter und ich nehme sie lächelnd in den Arm „Ach Süße, du bist so mitfühlen, unglaublich! Ich würde auch bei dir bleiben! Immer okay?!“ „Du bist so süß Zorro!“ sie drückt sich an mich und beruhigt sich wieder, dann schauen wir den Film weiter. *Es ist schon komisch, wir sind erst knapp 3 Wochen zusammen und doch kommt es mir vor wie ein Leben lang... So was habe ich noch nie für eine Frau gefühlt.* Ich streichle ihren Kopf und bald merke ich das sie ruhig und tief atmet *Sie ist eingeschlafen.* Ein kurzer Blick auf die Uhr sagt mir das es bereits kurz vor 22 Uhr ist. Ich versuche mich so unter ihr weg zu bewegen damit sie nicht aufwacht und es klappt, eigentlich sollte ich mein Bein noch nicht so schwer belasten, doch sie schläft so süß, dass ich sie nicht wecken will, also hebe ich sie hoch und gehe langsam die Treppe zu ihrem Zimmer hoch, in welchem ich bis jetzt erst einmal war. Auch Mika gebe ich ein Zeichen das sie uns folgen soll.

Oben angekommen lege ich meine Prinzessin auf ihr Bett, doch ich will sie nicht in ihrer unbequemen Jeans schlafen lassen, also versuche ich ihr diese vorsichtig auszuziehen.

Nach einigen versuchen habe ich es geschafft, ohne dass sie aufgewacht ist.

Als ich sie zugedeckt habe hole ich Mika zu ihr auf das Bett und kraule ihren Kopf. Dann gebe ich Nami einen Kuss auf die Stirn und will gerade das Zimmer verlassen, als ich ihre leise Stimme höre „Bleib doch bei mir Schatz... Wo willst du hin?“ Ich drehe mich zu ihr und sehe in ihre halb geöffneten Augen *Soll ich das wirklich machen? Sie sieht so süß aus, ich weiß nicht ob ich ihr widerstehen könnte... Aber ich will es mit ihr doch langsam angehen, nicht wie mit den anderen... Sie ist so etwas Besonderes...* „Na komm zu mir Zorro ich beiße nicht“ lächelt sie und schon kann ich ihr nicht mehr widerstehen. „Du nicht aber ich vielleicht!“ „Na dann lassen wir es mal drauf ankommen!“ sie rutscht zu Seite und klopft neben sich auf das Bett. Ich ziehe meine Klamotten bis auf die Boxershorts aus und gehe dann auf sie zu //WOW... Was für ein Körper...// Nami wird wieder rot um die Nase und sieht mich immer wieder von Oben nach Unten an „Na gefällt dir was du siehst Prinzessin?“ Sie sagt nicht sondern nickt nur und schlägt die Decke auf die Seite. Ich grinse und lege mich zu ihr. Sofort legt sie sich zu mir und schmiegt ihren Kopf an meine Brust. Ich lege den Arm um sie und ziehe sie an mich, dann gebe ich ihr einen Kuss auf den Kopf und schließe meine Augen. Ich genieße das Gefühl von Nami an meiner Seite.

Nach kurzer Zeit merke ich wie Nami's Hand an meinem Bauch hoch und runter streicht und sie mir kleine Küsse auf die Schulter haucht. Sofort merke ich wie mir das blut in tiefere Regionen schießt, deshalb lege ich meine Hand auf ihre um sie davon abzuhalten weiter zu machen. Sie sieht mich an und ich merke das ich sie damit verunsichert habe „Babe es gefällt mir was du da machst, sehr sogar, aber ich weiß nicht ob wir es nicht zu schnell angehen lassen. Du bist eine besondere Frau und ich will das, dass alles hier auch besonders bleibt...“ Als ich ihr das gestehe bekomme ich einen leichten rot Schimmer auf den Wangen und merke wie sich ihre Hand aus meiner löst und zu meiner Wange streicht „Mein Prinz, ich will dir nichts aufzwingen oder so, aber ich finde jeden Moment mit dir besonders und ich habe mir gut überlegt ob ich dazu bereit bin, aber ich denke nach drei Wochen können wir schon einen Schritt weiter gehen oder denkst du nicht? Ich liebe dich Zorro und ich will einfach jeden Moment mit dir auskosten...“ Auch Nami wird rot und sofort sind meine Zweifel verschwunden! Ich greife nach ihrem Kopf und drücke meine Lippen zärtlich jedoch

auch voller Leidenschaft auf ihre und sie erwidert nur zu gern.

Mika hat sich bereits aus dem Zimmer verkrümelt, als ich mich vorsichtig zu Nami drehe und den Kuss intensiviere, meine Hand wandert unter ihr T-Shirt und sie drückt sich mir entgegen. *Sie ist so unglaublich, Ich liebe sie einfach!* Kurz lasse ich von ihr ab und schaue ihr in die Augen „Ich liebe dich Prinzessin!“ „Und ich dich erst mein Prinz“ danach verschmelzen unsere Lippen wieder miteinander und auch die Berührungen werden immer intensiver.

Die Nacht wurde sehr Heiß und ich bereue nicht eine Sekunde!

Als ich am Nächsten Morgen wach werde, spüre ich einen warmen Körper neben mir im Bett und als ich an die letzte Nacht denke muss ich lächeln und sehe auf meine Freundin herab. Sie sieht so friedlich aus beim Schlafen. Ich will sie nicht wecken und stehe ganz vorsichtig auf. Dann ziehe ich mich an und gehe runter dort sitzt Mika bereits auf dem Treppenabsatz und sieht mich auffordernd an. „Na komm mein Mädchen du willst bestimmt raus in die Kälte!“ Ich ziehe mir Jacke, Schal, Mütze und Schuhe an und gehe mir der kleinen Hündin raus. Doch vorher hinterlasse ich noch eine Nachricht, damit Nami weiß wo ich bin.

Als ich wieder zur Tür reinkomme rieche ich bereits den frisch gekochten Kaffee und höre wie Geräusche aus der Küche kommen. Ich ziehe meine Sachen aus und nehme Mika von der Leine. Sie bleibt im Türrahmen stehen und beobachtet Nami *Was hat sie denn?* Ich stelle mich auch dort hin und weiß sofort was los ist. Vor uns steht Nami am Herd, mit lauter Musik, zu welcher sie tanzt, nur in einem T-Shirt bekleidet und macht so wie es aussieht Pfannkuchen. *Moment mal war sie an meiner Tasche? Das ist doch mein T-Shirt?! Sie sieht Sexy darin aus!* Ich räuspere mich und nun rennt auch Mika in die Küche, was Nami dazu bringt sich umzudrehen. Ich komme lächelnd auf sie zu und nehme sie in den Arm „Na meine Hübsche, was hast du denn da für ein schönes T-Shirt an?“ „Das ist mir so zugeflogen, ich finde es steht mir ganz gut!“ grinst sie schelmisch „Ja das stimmt, aber dir steht alles! Was machst du denn da Leckerer?“ „Pfannkuchen und Rührei steht auch schon auf dem Tisch!“ „Ich habe Brötchen mitgebracht! Lass uns Frühstücken.“

Wir setzten uns an den Tisch und genießen die Zeit zu zweit //Ich hoffe wir haben öfter solche Momente wie jetzt und gestern Nacht!// *So wie es jetzt ist könnte es immer sein!* Ich sehe Nami an und nehme ihre Hand, gebe ihr einen Kuss auf diese. „Ich liebe dich Süße“ „Ich dich auch Zorro!“ „So könnte es immer sein mhm?“ „Oh ja auf jeden Fall!“

Gemütlich frühstücken wir fertig und genießen die restliche Zeit noch miteinander.

_____ 5 Jahre später _____

Nami und Zorro sind vor drei Jahren zusammen mit Mika in Zorro´s Wohnung gezogen und sind noch genau so glücklich wie am ersten Tag, wenn nicht sogar noch glücklicher.

_____ Nami´s Sicht _____

Ich komme gerade von meiner Schicht im Krankenhaus und gehe in Zorro´s und meine Wohnung, in welcher wir nun bereits seit knapp drei Jahre wohnen.

Mika kommt gleich angelaufen und will raus. „Also gut, dann brauche ich mir ja gar nicht er meine Schuhe ausziehen was?“ Mika springt hin und her, was wohl ja heißen soll. Ich lache, nehme sie an die Leine und gehe mit ihr raus und in den Park. Dort lasse ich sie laufen und werfe ihr einen Stock immer wieder zu.

Plötzlich legen sich zwei Hände über meine Augen „Na wer bin ich?“ Diese Stimmer erkenne ich überall „Zorro! D sollst mich doch nicht erschrecken!“ Ich lache und stehe von der Bank, auf welcher ich sitze auf und drehe mich zu meinem Freund „Aber es macht doch so spaß, mein Engel!“ „Ich weiß ja das dir so was spaß macht mein lieber!“ Ich haue ihm spielerisch gegen die Brust und gebe ihm dann einen innigen Kuss „Könnt ihr euch kein Zimmer nehmen?“ Ich schaue über Zorro´s Schulter und sehe Ace der hinter ihm steht. „Oh, Hallo Ace wie geht es dir?“ Auch auf ihn gehe ich zu und umarme ihn. „Na immer gut wenn ich dich sehe!“ „Hey sie ist meine Freundin Finger weg!“ Zorro nimmt mich wieder von hinten in den Arm und küsst mich auf die Wange. „Ja, ja keine angst Kumpel ich nehme sie dir schon nicht weg!“ wir lachen alle, bis ich die beiden ansehe „Was macht ihr eigentlich hier? Ihr habt doch dienst oder?“ „Ja wir müssen heute die Fußstreife machen und da sind wir auch hier vorbei gekommen und ich habe Mika gesehen und da dachte ich mir, dass meine Wunderschöne Freundin auch hier sein muss!“ Ich lache und küsse ihn kurz „Du Schleimer!“

„Was ich dir eigentlich sagen wollte, heute Abend habe ich eine Kleinigkeit für uns geplant, da wir ja beide frei haben morgen!“ „Und was?“ Frage ich ihn lächelnd „Das sage ich dir nicht aber mach dich Hübsch meine Süße!“ „Okay, wird gemacht!“ Ich salutiere vor ihm, was Ace und Zorro zum Lachen bringt. „Okay Prinzessin wir müssen weiter! Ich komme so gegen 19 Uhr nach hause und hole dich ab okay?“ „Alles klar bis später dann!“

Als die beiden gegangen sind schaue ich auf die Uhr //Ohje schon 15 Uhr!// Ich ziehe mein Handy raus und wähle Vivi´s Nummer //Hoffentlich störe ich sie nicht wenn sie bei Ruffy ist... Aber ich brauche ihre Hilfe// „Hallo?“ kommt es auch schon aus dem Lautsprecher „Hallo Vivi? Stör ich gerade?“ „Nein, nein Maus! Was ist denn los?“ „Ich brauche deine Hilfe Zorro will heute mit mir ausgehen und ich soll mich Hübsch machen! Ich hab aber nicht was ich anziehen kann, was etwas Besonderes ist...!“ „Okay wann holt er dich ab?“ „Um 19 Uhr schon!“ Ich höre wie Vivi aufspringt und Ruffy im Hintergrund „Ich mache mich fertig und bin in 30 Minuten in der Stadt, wir treffen uns da!“ Und schon hat sie aufgelegt.

Ich rufe Mika zu mir und lege ihr die Leine wieder an „Na komm schnell nach Hause, Mama muss gleich wieder los.“

30 Minuten später stehe ich an unserem Stammtreffpunkt in der Stadt und warte auf Vivi. „Nami Maus ich bin hier!“ höre ich Vivi´s stimme hinter mir. Ich drehe mich um und schon liege ich in ihrer Umarmung „Hallo Vivi, schön das du zeit hast!“ „Aber sicher doch, aber komm wir haben viel vor!“

Und schon waren wir in dem ersten Laden verschwunden.

Nach zwei Stunden haben wir dann alles gefunden, ein Kleid, Dessous, Schuhe und was man noch so alles braucht.

Vivi hat sich dann von mir verabschiedet und ich bin schnell nach Hause um mich fertig zu machen.

Um punkt 19 Uhr klingelt es an der Tür //Warum klingelt er denn?// Ich laufe schnell an die Tür meine Schuhe in der Hand und öffne diese. Doch vor mir steht nicht Zorro sonder Ace. „Äm Ace? Ist alles Okay? Ist etwas mit Zorro?“ Ich werde leicht panisch

„Nein, nein Nami, alles okay... Er hat mich nur gebeten dich abzuholen, er warten an einem Ort auf dich!“ grinst er und sieht mich bewundernd an „Du siehst umwerfend aus Nami!“ „Danke Ace, na dann wollen wir ihn mal nicht länger warten lassen, ich hol noch schnell meine Tasche und dann können wir los.“

//Was hat er nur vor?// Ich setzte mich zu Ace in das Auto und wir fahren los. Nach knapp 15 Minuten hält er an und nimmt einen Schal zur Hand „Nami ich muss dir nun die Augen verbinden, Anweisung vom Chef!“ zwinkert er mir zu. Ich lasse es machen und warte geduldig ab. //Wo bringt er mich bloß hin?// Nach ungefähr weiteren 10 Minuten hält das Auto wieder an und ich höre wie Ace aus diesem steigt und kurz danach geht meine Tür auf „So my Lady darf ich bitten?“ „Natürlich, bring mich zu ihm!“ Ich bin total nervös als wir los laufen. //Kiesboden? Wo sind wir?// „Ace müssen wir weit laufen, dann ziehe ich die Schuhe aus.“ „Nein ich sehe ihn schon!“ Ich lasse mich weiter führen und dann bleiben wir auch schon wieder stehen. Ace nimmt mir die Augenbinde ab und mir schlägt es die Sprache.

Vor mir steht Zorro in einem schicken Anzug und um uns herum sind Fackeln aufgestellt und in der Mitte steht ein kleiner Tisch für zwei gedeckt. „Zorro, was ist denn her los?“ Ich habe Tränen in den Augen weil es einfach so umwerfend ist. Zorro kommt auf mich zu und gibt mir einen leidenschaftlichen Kuss „Hallo Prinzessin. Du siehst umwerfend aus, einfach wunderschön!“ „Danke du siehst aber auch toll aus mein Schatz! Was hast du hier gemacht? Es sieht unglaublich aus!“ „Für dich nur das beste Süße, na komm lass uns an den Tisch gehen!“ Er nimmt mich bei der Hand und wir gehen zum Tisch, Ace war bereits verschwunden.

Als wir uns gerade hingeworfen haben kommt ein Kellner aus dem nichts und serviert uns ein super gutes Essen.

Während wir essen reden wir ein bisschen, doch Zorro wirkt irgendwie angespannt. Ich will jedoch nicht weiter darauf eingehen.

Nach dem Dessert fängt plötzlich Musik an zu spielen und Zorro steht auf „Was ist denn los Zorro?“ er kommt zu mir und nimmt meine Hand, jedoch lässt er mich sitzen und beginnt zu reden „Nami wir sind jetzt fast sechs Jahre zusammen und ich bin seit dem der glücklichste Mensch auf erden...“ Er macht eine kurze Pause, in der er sich vor mich kniet //Oh mein Gott, er wird doch nicht...// Tränen sammeln sich in meinen Augen, ich sage aber nichts um den Moment nicht zu zerstören. Zorro holt ein kleines Kästchen aus seiner Innentasche und sieht mich wieder an „Und weil ich so glücklich mit dir bin meine Süße wollte ich dich heute und hier fragen... Willst du meine Frau werden?“ Nun beginne ich wirklich zu weinen und lasse mich zu ihm auf die Knie fallen und werfe mich ihm um den Hals „Ja... Ja... JA, Oh Gott Zorro Ja und tausendmal JA!“ auch er beginnt nun erleichtert zu lachen und nimmt meine linke Hand in seine, steckt mir einen wunderschönen Ring an und küsst mich so innig wie noch nie zuvor. „Du machst mich so glücklich Babe!“ „Und du mich erst!“

Nach diesem wunderbaren Moment führen wir nach Hause und hatten die schönste Nacht in unserer Beziehung.

Und dann begann die stressige Zeit. Die Hochzeitsplanung!
Doch ich konnte mir nichts schöneres vorstellen.